

22. März 1897.

Nr. 34.

Nachdem ich Ihnen heute früh über die gegenseitigen Conti geschrieben und eine Anweisung auf die Legationskasse über 552,34 Mark eingereicht habe, sehe ich soeben, dass Ihnen ein kleiner Rechenfehler passiert zu sein scheint. Ihr Guthaben betrug nach Ihrer Verfügung vom 7. Januar 1056,80 M. Da darin aber ein Posten von 0,80 Mark übersehen war, so erhöhte sich das Guthaben auf 1057,60 Mark [vgl. Ihre Verfügung vom 4. Februar und meinen Bericht Nr. 19]. Ziehe ich hiervon unser Guthaben ab, das sich nach Ihrer Verfügung vom 16. März auf 568,71 Mark beläuft, so bleiben 488,89 Mark. Addire ich dazu Ihre weiteren Auslagen für uns in Höhe von 64,45 Mark, so beträgt Ihr Guthaben 553,34 Mark [nicht 552,34]. Ich werde Ihnen deshalb für das nächstjährige Conto 1,00 Mark gutschreiben.

Sodann erlaube ich mir in Bezug auf Ihre Abrechnung noch folgendes ganz ergebenst zu bemerken:

1. Die Zahlung von dem archäolog. Institute der Universität Prag ist mir auch unverständlich. Ich kann sie daher nicht mehr in die diesjährige photogr. Abrechnung aufnehmen. Ich werde Erkundigungen darüber einziehen.
2. Einige Auslagen, welche Sie ^(als für uns geleistet) notiren, kann ich in die diesjährige Abrechnung nicht mehr einfügen, weil ich letztere bereits abgeschlossen und die Beläge numerirt habe. Es sind das die Zahlungen von 8,00, 2,00, 28,20 Mark. Um Einsendung der Beläge darf ich wohl bitten.
3. Da Sie uns die Zahlung von 240 Mark, die wir für das Sarkophagwerk geleistet haben, noch nicht gutgeschrieben haben, werde ich diesen Posten als unser Guthaben in das nächste Conto überschreiben. Die Quittung darüber reichte ich Ihnen schon ein.

Der erste Sekretar:

Q.

An das Generalsekretariat.